

Mühlberger das Hoch auf den Monarchen aus. Die Thronrede verlas der König wie immer unbedeutend, während der Kaiser und andere Monarchen bei dieser Gelegenheit den Helm als Haupt setzen.

**Veteranenfürsorge im Herzogtum Gotha.**  
Das gothaische Einkommensteuergesetz vom Jahre 1908 ermächtigt die Staatsregierung, in gewissen Grenzen die Kriegsveteranen von der Zahlung von Einkommensteuer zu befreien, ohne daß diese Maßnahme für die betreffenden Personen Beschränkungen des Wahlrechts zur Folge hat. Auf Grund dieser Bestimmung hat das Staatsministerium jetzt verfügt, daß im Steuerjahre 1913/14 den Teilnehmern an den Feldzügen der Jahre 1849, 1864, 1866 und 1870/71, deren Einkommen den Betrag von 1200 Mark nicht übersteigt, die staatliche Einkommensteuer erlassen werden soll. Derselben Wohlstand sollen sich die Witwen solcher Veteranen zu erfreuen haben, wenn ihr Einkommen nicht mehr als 1000 Mark beträgt.

**Eine sehr bemerkenswerte Veranstaltung des Kinowesens**  
haben sich die Regierungen der Thüringer Staaten zur Aufgabe gemacht und eine Verordnung vereinbart, die das Kinowesen einheitlich in Thüringen regelt. Die besondere Befreiung der Kinos ist dabei nicht einbezogen worden, das soll den Gemeinden überlassen bleiben. Dagegen legt die Verordnung Wert darauf, daß die Kinovorführungen ihrer unsittlichen Momente bezug der Darbietungen von Schundfilmen entkleidet werden. Deshalb wird die gemeinsame Ordnung des Kinowesens allenthalben begrüßt.

**Der Gesundheitszustand der Zarin**  
läßt zu wünschen übrig, daher unterbleibt diesmal der übliche große Neujahrsempfang im Winterpalais zu Petersburg, zumal auch die Zarin in Folge inwieweit Unwohlseins nicht vertreten kann. Der schwankende Gesundheitszustand des achtjährigen Thronfolgers Alexej hat auf die Gesundheit der Zarin einen ungünstigen Einfluß ausgeübt, weshalb sie auch den Weihnachtsfesten ausbleibt. Ebenso wird sich der Zar allein zu dem dreihundertjährigen Jubiläum des Hauses Romanow nach Klosterna an der Wolga begeben.

### Vertikales und Gächstliches.

**Witterungsaussicht für Sonntag, den 11. Januar:** Teilweise bedeckt, kühl und windig.

Der erste Schnee! Nachdem gestern ein gar eifriger und scharfer Wind bei etwa 8 Grad Kälte wehte, erreichte die Temperatur nachts wieder etwas mittlere Lagen, so daß die schon gefrorenen Fenster-scheiben wieder auftauten. Heute vormittag ging, wenn auch nur in geringem Maße, leichter Schneefall nieder, der hoffentlich Fortsetzung findet.

Eine gemeinsame Erinnerungsfest an 1813 regen die Deutschen Turner an. Wie 1813 die Jünger Jahns zu den ersten zählten, die zu den Waffen griffen, so haben die Turner jetzt das Recht und die Pflicht, gleich zu Anfang des Jahres mit einer Erinnerungsfest auf den Plan zu treten. Vorgeschlagen wird am 17. März, dem Tage des „Auftrags an mein Volk“, allenthalben Feuerwerke aufzuführen, die in das Land hinausleuchten wie die Feuer, die vor hundert Jahren dem deutschen Volk das Zeichen gaben, das Hoch des neuen Jahres zu begrüßen, und Gesänge sollen darnach die Laten der Väter gepfunden, die Jugend begeistert und angefeuert werden, gleich jenen Freiheitskämpfern allezeit unsere heiligsten Güter zu wahren.

Der Soldaten Krieg. Die vom Preussischen und Sächsischen Kriegsministerium für die ersten 6 Monate des neuen Jahres festgesetzten Besoldungsgelder bewegen sich zwischen 49 und 37 Pfennig pro Tag und Pflanz. Die höchsten Sätze haben Wangeroo, Helgoland, Oldenburg i. S., Leisnig, Billau, Kolberg, Spandau, Lübben, Farburg, Ludwigslust, Rostock, Hildesheim, Erfurt, Döbeln i. S., Schwerin i. M., Marienburg, Kamenz, die niedrigen Königsberg i. P., Memel, Tilsit, Köslin, Lüben, Beuthen i. D., Straßburg i. Wpr., Qnd., Miesenburg, Ortelsburg. Die militärische Fleischportion stellt sich mit 30/4 Pfennig am höchsten in Leisnig, am niedrigsten mit 20,81 Pf. in Köslin. Für Berlin sind dem Mann 43, dem Unteroffizier 56 Pf. zugewilligt, wovon 26,572 Pf. auf die Fleischportion treffen.

**Gersdorf, 10. Jan.** Die 4. allgemeine Geflügelstellung des Geflügelzüchtereivereins Gersdorf und Umgegend, die Sonntag im „Mauen Stern“ ihre Pforten öffnet, ist auch diesmal wieder gut besucht und dürfte dem Züchter sowohl wie dem Laien manche wertvolle Anregung bieten. Das Preisrichteramt haben die Herren Franz Liebold-Mosel für Hühner und O. Wille-Röddich für Tauben übernommen. Aus den Kreisen der Einwohnerlichkeit sowohl wie von Mitgliefern sind dem Verein zahlreiche Ehrenpreise gestiftet worden, die bei den Ausstellern jedenfalls freudig begrüßt werden dürften. Zum Schluß der Ausstellung findet unter behördlicher Aufsicht die Ziehung der Ausstellungs-Lotterie statt.

**Gersdorf, 10. Jan.** Wie im Vormonat in unserer Zeitung berichtet, waren am 19. Dezember einem hiesigen Einwohner 4 Gänse gestohlen worden. Gestern gelang es der Gendarmrie, die Diebe in zwei hiesigen Bergarbeitern zu ermitteln. Die Täter hatten

die gutgemästeten Martinsvögel zu Weihnachten als Festbraten verzehrt und die Federn verbrannt. Ein gerichtliches Nachspiel wird die Folge sein.

**Oberlungwitz, 10. Jan.** Eine Leipziger Terranengesellschaft kaufte zu Spekulationszwecken das früher Gottlieb Budersehe jetzt Voigtische Gut an der Goldbachstraße. Das zum Gut gehörige Areal soll in Baustellen aufgeteilt werden. Der Kaufpreis beträgt 153 000 Mark.

**Oberlungwitz, 10. Jan.** Zu unserer gestrigen Notiz betr. Vereinsjubiläum wird uns noch mitgeteilt, daß neben den drei bereits genannten Vereinen auch die Tischschneidgesellschaft in diesem Jahre ihr 25. Stiftungsfest begehen kann.

**Hohenstein-Ernstthal, 10. Jan.** In der heute abend im Rathsausschussaal stattgefundenen Sitzung des Stadterordnetenkollegiums erfolgt die Einweisung der neu bezw. wiedergewählten Herren und die Wahl des Bes. wiederbestandes, die diesmal infolge des Ausscheidens des bisherigen Vorstehers, der eine Wiederwahl befalliglich ablehnte, wohl Schwierigkeiten bereiten dürfte.

Vom König in Audienz empfangen wurden gestern im Residenzschloß zu Dresden u. a. die Herren Pfarrer Albrecht und Stadtrat Anger von hier.

**Jungelhähnel's humoristische Sänge** gaben gestern abend im Saale des Altkübler Schützenhauses ein Gastspiel, das, wie es die lustige Herrengesellschaft hier nicht anders gewohnt ist, vor völlig ausverkauftem Hause vor sich ging. Starke Beifall ernteten die einzelnen Darbietungen und Lachsalven durchdrangen das Haus, für die die Künstlergesellschaft durch mehrere Zugaben dankend quittierte. Die beliebte Truppe hat sich hier einen großen Kreis treuer Verehrer erworben.

**Arbeiterturnerbund.** Die 3. Gruppe des 3. Bezirks des Arbeiterturnerbundes veranstaltet am Sonntag eine Gruppenfahrt nach Hohenstein-Ernstthal. Die der Gruppe angehörenden Vereine sammeln nachmittags um 2 Uhr im Gasthof „Deutscher Kaiser“ in Oberlungwitz, von wo um 1/2 3 Uhr der Abmarsch zum Gasthaus „Wache“ stattfindet.

**Jugendliche Abenteurer.** Zwei junge Leute aus Gera fuhren, nachdem der eine seinen Vater, einem Pöhmischer, 25 Mark erfindet hatte, nach Chemnitz. Hier wurden sie von der Kriminalpolizei festgenommen und nach Hinterlegung des Geldes wieder freigelassen. Der eine der beiden leichtsinnigen 17jährigen Burschen traf gestern abend obdachlos hier ein und wurde, da seine Angaben stimmten, mit Geld zur Heimreise unterstellt.

**Langenberg, 10. Jan.** Im Landwirtschaftlichen Verein Langenberg-Weinsdorf spricht am Donnerstag, den 16. d. M., Herr Landwirtschaftslehrer Dr. Reuther aus Chemnitz über „Zweitausendjährige Landwirtschaft.“ Gäste sind zu dem hochinteressanten Vortrag, der um 5 Uhr im Gasthof des Herrn Rau beginnt, gern gesehen.

**Gersdorf, 10. Jan.** Herr Mühlenscheider Uhlig, der bekanntlich für seinen Betrieb Gleisanschluss zur Straßenbahn erhält, läßt zurzeit den Bau einer Wagenhalle bezw. Auf- und Ab-ladehalle ausführen. Für den Transport der Mehlfässer usw. wurde ein eigener Transportwagen bestellt. Die Inbetriebnahme für den Uhligen Güterverkehr erfolgt am 1. Februar d. J.

**Bahnenbrand, 10. Jan.** Das Stiftungsfest des Landwirtschaftlichen Vereins findet am Mittwoch, den 29. d. M., in Georgs Gasthof statt. — Der Kührerische Fabrikneubau am Bahnhof wird eifrig gefördert, die Betriebsaufnahme dürfte von der hiesigen Arbeiterchaft wie auch der Geschäftswelt mit Freude begrüßt werden. Voraussichtlich dürfte auch Arbeiterzugang in erheblichem Maße von auswärts stattfinden. — Der Straßenbau am Lindenhof macht gute Fortschritte.

**Mittelbach, 10. Jan.** Das Automobil des Baumeisters Schreyer aus Grünau fuhr in der Nähe des Landgraben in den Straßengraben. Herr Baumeister Schreyer erlitt hierbei leichtere Verletzungen, während der Kraftwagen fast vollständig getrimmert wurde.

**Erzbach-Rückberg, 10. Jan.** Zur Entlastung verheirateter Erbkäufer bezw. zur Vertretung verheirateter Erbkäufer der Diözesen Stollberg hat das Landeskonsistorium Herrn Militär-oberparater a. D. Schulze-Leipzig abgeordnet. Herr Oberparater Schulze predigt am nächsten Sonntag in Erzbach.

**Rückberg, 10. Jan.** Nachdem der für hier als Schutzmänn gewählte Bergarbeiter F. aus Lugau seine Bewerbung um die Schutzmannstelle zurückgezogen hat, wählte der Gemeinderat in seiner gestrigen Sitzung den Bergarbeiter Karl Emil Müller aus Seifersdorf als Schutzmänn für den hiesigen Ort.

**Chemnitz, 10. Jan.** In geheimer Sitzung haben die hiesigen Stadterordneten dem Ratssbeschlusse zugestimmt, daß aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers in die Haushaltepläne der nächsten 15 Jahre der Betrag von je 10 000 Mark eingesetzt werde. Die Gelder werden zur Unterstützung bedürftiger Veteranen verwendet. Die Stiftung wird in Gemeinschaft mit den Stiftern der übrigen Großstädte Deutschlands dem Kaiser in einer gemeinsamen Adresse überreicht werden.

**Thalheim, 10. Jan.** Auf noch nicht aufgeklärte Weise ist die hochbetagte Frau Siff, die im Hause ihres Schwiegersohnes, eines hiesigen Gutsbesizers, wohnte, ums Leben gekommen. Man fand sie frühmorgens als Leiche unter dem Fenster ihrer Wohnung. Ob der Tod durch Sturz aus dem Fenster, ob er schon vorher eingetreten — am Hals befanden sich blaue Striemen — oder ob die alte Frau sich Verlassen des Hauses tot

zusammengebrosen ist, wird die behördliche Untersuchung und die Sektion der Leiche ergeben. Kurzzeit der Schwiegersohn in Haft genommen worden.

**Dresden, 9. Jan.** In hiesigen Bürgerkreisen besteht die Absicht, mit Hilfe der Dresdener Korporation einen Karnevalsfestzug zu bilden, wobei jede Körperschaft ihren Wagen oder ihre Gruppe auf eigene Kosten ausstattet. Dem Vorhaben nach sympathisieren auch die Studenten der Technischen Hochschule mit der Idee eines solchen Festzuges, dessen Verwirklichung vom Dresdener Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs nach Möglichkeit gefördert wird. Von seiten der Königl. Polizeidirektion wird der Veranstaltung unter gewissen Voraussetzungen auch in diesem Jahre kein Hindernis in den Weg gelegt.

**Leipzig, 9. Jan.** Das Reichsgericht verwarf die Revision des Landgerichtsrats Dr. jur. Walter Snell, der vom Landgericht Dresden am 18. September 1912 wegen Vorklebens und versuchten Betruges in einer Reihe von Fällen zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Amtsunfähigkeit verurteilt worden war.

**Coffebau, 9. Jan.** Auf den Wiesen zwischen Coffebau und Niedermartha wurden verschiedene Kleidungsstücke aufgefunden, sowie Legitimationspapiere, die auf den Namen des 33 Jahre alten Sattlergehilfen Nordström aus Gese (Schweden) lauten. Der Inhaber der Kleidungsstücke selbst wurde mittags unweit vom Elbufer gefroren aufgefunden. Jedenfalls dürfte Nordström die Absicht gehabt haben, in der Elbe seinem Leben ein Ende zu bereiten, ist aber beim Umherirren vor Erschöpfung eingeschlafen und erfror. Der Leichensund gab zu dem ganz unbedeutenden Gerücht Veranlassung, daß es sich um den aus Hamburg verflohenen Notar Becker handle.

**Pirna, 10. Jan.** Der Arbeiter Wilhelm Richter erkrankte in vergangener Nacht seine Ehefrau, indem er ihr mit einem Küchenmesser die Kehle durchschnitt. Sein Kind, das mit der Frau im Bett schlief, ließ er am Leben. Darauf stürzte er und stürzte sich in einen auf dem Markte befindlichen Wassertrog, wo er jedoch von einem Beamten aufgefunden wurde, bevor er ertrunken war. Ueber die Gründe ist nichts bekannt. Man nimmt an, daß Richter geistig nicht ganz normal ist.

**Mittelborsbach bei Großhain, 9. Jan.** Hier spielte ein 12jähriger Knabe mit einem kleineren Knaben in der Scheune. Dabei legten sie die dort befindliche Handdreschmaschine in Betrieb. Der eine Knabe kam in das Getriebe, wobei ihm der rechte Unterarm derart zerquetscht wurde, daß er ihm im Krankenhaus amputiert werden mußte.

**Plauen, 9. Jan.** Die Zahl der Geburten nimmt hier trotz des starken Anstieges der Bevölkerung nicht nur verhältnismäßig, sondern sogar absolut ab. Auf diese bedauerliche Tatsache wies Oberbürgermeister Dr. Dehne in der ersten Stadterordnetenversammlung. Während die Zahl der Lebendgeborenen noch im Jahre 1908 3957 betrug, sank sie im Jahre 1912 auf 3423. Auf 1000 Einwohner entfielen 1908 35 und 1912 nur noch 27,1 lebend geborene Kinder. Die Zahl der Todesfälle hat sich zwar von Jahr zu Jahr verringert, doch ist die Zahl der Todesfälle bei Kindern im ersten Lebensalter noch betrüblich hoch, besonders bei den unehelich geborenen. Der Prozentsatz der unehelichen Kinder überhaupt ist gerade in Plauen sehr hoch. Von 85 deutschen Großstädten wurden 1909 verhältnismäßig nur in Bonn und München mehr uneheliche Kinder geboren als in Plauen.

**Plauen, 9. Jan.** Der 62jährige Geshirfführer Johann Schwab aus Trofchenreuth bei Wiedersberg ist gestern bei einem Zusammenstoß mit einem Straßenbahnwagen zwischen Pferde- und Fahrweg gefallen und überfahren worden. Im Krankenhaus ist er seinen Verletzungen erlegen. — In der vergangenen Nacht brach in einer Scheune des Dswaldschen Gutes in Gese aus unbekannter Ursache Feuer aus, das sich infolge des herrschenden Windes rasch verbreitete. In kurzer Zeit standen die Gebäude von 5 benachbarten Bauerngärten in Flammen und brannten zum Teil nieder. Der Schaden ist bedeutend, da nur ein Teil versichert war. Es wird Brandstiftung vermutet.

**Nittersgrün, 10. Jan.** Von einem schweren Unglück wurde am Mittwoch früh der Versicherungsgagent Julius Krauß betroffen. Als dieser heute früh mit brennender Lampe aus der Schlafstube ins Wohnzimmer ging, wurde sie von Krämpfen befallen. Die Bedauernswerte stürzte mit der Lampe zu Boden und wurde durch das in Brand geratene Petroleum gräßlich verbrannt. Bei den Löscharbeiten zogen sich der herbeigeeilte Mann, sowie die Tochter selbst noch leichte Brandwunden zu. Die Frau ist gegen Abend noch gestorben.

**Obau, 9. Jan.** Der aus Herwigsdorf stammende Privatier Große aus Pirna ist in der Nähe des hiesigen Schützenhauses erkrankt aufgefunden worden. Obwohl er nach dem städtischen Krankenhaus gebracht wurde, konnte er nicht mehr am Leben erhalten werden. Große hatte in Herwigsdorf seinen Rittergut besucht.

**Zittau, 9. Jan.** Das Rittergut Pirchau ist zu Kohlenförderungszwecken an den Staat zum Preise von 650 000 M. verkauft worden.

**Hof, 9. Jan.** Der 11jährige Sohn des Eisenhanschen Gbß bei Hach auf der schwachen Eisdecke der Saale ein und ertrank.

## Kirchennachrichten.

**Parochie St. Trinitatis zu Hohenstein-Ernstthal.**  
Som 4. bis 10. Januar 1913.  
Getauft: Klara Johanne, T. d. Fräulein Max Wolbemar Bachmann, Wilhelm Moz, S. d. Fabrikarbeiters Ewald Wilhelm Neubert, Wilhelm Kurt, S. d. Zeitungsmonteurs Karl Wilhelm Krause, 1 unehelicher Sohn.  
Am Sonntag nach Epiphania, den 12. Januar, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Pastor Schmidt.  
Ev.-luth. Junglingsverein abends halb 8 Uhr im Gemeindefaun.  
Ev.-luth. Jungfrauenverein abends halb 8 Uhr im Gemeindefaun.  
Sonntagsabend halb 9 Uhr Bibelstunde im Gemeindefaun.  
Wochenamt Herr Pastor Schmidt.  
Während der Feiertage sind 1 Paar grüne und 1 Paar braune Stiefelhäute, sowie 2 weiße Zalmehüder in der Kirche gegen Verleihen. Abholen beim Kirchner.

**Parochie St. Christophori zu Hohenstein-Ernstthal.**  
Som 4. bis 10. Januar 1913.  
Getauft: Der Stumpfwirter Paul Emil Markert und Ida Frieda Köhler.  
Getauft: Klara, T. d. Bauarbeiters Ernst Albin Leubardt, Max Gerhard, S. d. Baumeisters Max Anton Hartel, Hedwig Irene, T. d. Fabrikarbeiters Carl Ludwig, Herbert Heinz, S. d. Forstführers Felix Guido Braune, Hildegard Else, T. d. Kontoristen Ernst Meinel, Margarete, T. d. Fabrikanten Karl August Ebert, Isela Elisabeth, T. d. Landarbeiters Ernst Georg Mann.  
Verheiratet: Johannes Kelm, S. d. Gartengutsbesizers Max Guido Sippmann, 9 M. 28 L. Anna Auguste, Witwe d. Gartenbesizers Ernst Hermann Härtig, 51 J. 11 M. 9 T.  
Am Sonntag nach Epiphania, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst, Predigt über Luk. 2, 41-52. Herr Pfarrer Albrecht.

Nachmittags halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den konfirmierten Junglingen.  
Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst.  
Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst im Hüttengrundbesaal.  
Ev.-luth. Jungfrauenverein abends 8 Uhr im Vereinslokal.  
Ev.-luth. Junglingsverein abends halb 8 Uhr im Vereinslokal.  
Landeskirchliche Gemeinschaft abends halb 9 Uhr Breitenstraße 31.  
Evangel. Arbeiterverein Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal Hauptversammlung. Abends halb 9 Uhr Bibelstunde im Walfenhaus und Hüttengrundbesaal.  
Wochenamt Herr Pfarrer Albrecht.

## Depeschen.

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Die Budgetkommission des Reichstags beschloß heute mit der Organisation des Reichsamt des Innern, wobei sich der Staatssekretär sehr energisch gegen die verlangte Teilung seines Ressorts aussprach.

**Prenzlau.** Zur Verhaftung des Mörders des Ehepaars Kalß und dessen Dienstmädchen wird weiter gemeldet: Als der verhaftete Täter an der Seite eines rissigen Gendarmen die Treppe zum Hause emporstieg, schien es, als ob er sich lösen wollte. Ein fester Griff des Beamten hob ihn aber vorwärts. Sobald ihn die beiden Kinder des Ehepaars erblickten, stießen sie schrille Schreie aus und begannen herzzerreißend zu weinen. Bei der ersten Vernehmung gab der Gefangene zu, beim Bedrücken Mitwirkende gehabt zu haben, er sei aber nur das Werkzeug von fünf Leuten gewesen. Er gestand auch ein, die Fensterläden, hinter denen die Mädchen gefangen waren, vernagelt zu haben. Nachbarn wollen behaupten können, daß in dem einsamen Hause in letzter Zeit reger Verkehr geherrscht habe. Es fanden sich halbgelernte Weinfässer. Die von den Mördern gemachte Beute soll 360 Mark betragen.

**Brügge.** Bei dem Abbruch eines alten Hauses in Aantara fand man einen Geldschrank, in dem sich ungefähr eine Million Francen in Gold befanden. Man ist sich im Unklaren darüber, wie der Geldschrank mit soviel Geld an den Fundort gekommen ist.

**Rom.** Aus vatikanischen Kreisen wird bestätigt, daß die Beziehungen zwischen Spanien und dem Heiligen Stuhl demnächst wieder aufgenommen werden. Es wird sogar behauptet, daß bereits Schritte unternommen seien wegen Ernennung der beiderseitigen Votschafter.

**Petersburg.** Der russische Ministerat hat ein Verbot für fremde Votschafter, die westliche Grenze zu überfliegen.

**London.** Der transatlantische Dampfer „Ambrose“ ist auf dem Mittelmeer mit zwei kleinen Frachtdampfern zusammengestoßen. Beide Dampfer sanken. Zehn Mann der Besatzung fanden den Tod in den Wellen. Ein späteres Telegramm meldet noch folgende Einzelheiten: Der Zusammenstoß ereignete sich in der letzten Nacht an der Mündung des Mittelmeeres in der Nähe von Liverpool. Der Dampfer der Douth-Linie „Ambrose“ kollidierte mit dem Frachtdampfer „Aetling“ und dem „Schleppdampfer „Beta“. Sofort nach dem Zusammenstoß wurde versucht, die Mannschaft zu retten. Einige Leute wurden auch vom „Ambrose“ aufgenommen, aber ehe alle gerettet werden konnten, sanken beide Fahrzeuge mit 10 Personen in die Tiefe.

**London.** „Exchange Telegraph“ weiß zu melden, daß die russische Flotte im Schwarzen Meere mobilisiert worden ist und dem Befehl erhalten habe, sofort in die rumänischen Gewässer abzudampfen. Die Nachricht ist bisher anderweitig noch nicht bestätigt.

**London.** Dem Neutralen Bureau wird aus Konstantinopel gemeldet: Nach den letzten Mitteilungen machte England den Vorschlag, nach welchem Adrianopel der Türkei verfallen bleiben solle, unter der Voraussetzung, daß die Festungswerte geschleift und ihr verbleibende weitere Beschränkungen wirtschaftlicher Art auferlegt werden. Der Vorschlag hat gute Aussicht auf Annahme.

**London.** Die Kontingenz der Votschafter, die gestern unter dem Vorsitz Sir Edward Grey stattfand, wurde nach längerer Beratung auf heute vertagt. Die Votschafter der aus-